

Junge Elite

Von Tatheya

Kapitel 7: Hysterische Pets

Disclaimer: Die Welt von "Ai no Kusabi" gehört nicht mir, sondern Rieko Yoshihara Sie möge es mir verzeihen, dass ich mir Iason und Raoul vorläufig ausgeliehen habe.

Teil: 7

Genre: Ai no Kusabi

Rating: PG18-Slash

Pairing: IasonxRaoul

Warnung: keine

Kommentar: Was habe ich am Anfang geschrieben... 8 oder 9 Teile. Nun die gute Nachricht für all diejenigen, denen meine Story gefällt: Es wird alles in allem 12 Teile geben.

Danke für die netten Kommentare von Kiwi-chan, ShelDzar und moony-bm. Und all die anderen Leser für euer Interesse - mehr noch würde mich eure Meinung interessieren. ;-)

7. Hysterische Pets

Er konnte zufrieden sein, wirklich. Ihm würde in den nächsten Tagen eine neue Wohnung in den obersten Etagen des Eos Towers zugeteilt werden, das allein zeigte seine bedeutende gesellschaftliche Stellung. Er besaß mittlerweile zwei Pets und war einer wichtigsten Blondies auf Amoi, wahrscheinlich sogar die Nummer zwei hinter Iason...

Aber deswegen fühlte sich Raoul Am keineswegs wohl in seiner Haut. Langsam schritt er durch den Park vor dem Wohngebäude am Rande von Eos. Shiron lief zwei Meter hinter ihm, wie es sich für ein Pet gehörte, doch dies veranlasste nur, dass es ihm eiskalt über den Rücken lief. Es hatte nichts mit dem Jungen direkt zu tun, aber irgendetwas beunruhigte Raoul.

Iason hatte schließlich darauf bestanden, dass er das Geschenk annahm. Shiron hatte dagegen heftigst protestiert, doch nachdem Iason ihm mit dem Taming Stick einige Schläge auf sein entblößtes Hinterteil gegeben hatte, war der Protest einem unglücklichem Wimmern gewichen.

Später hatte Jupiter ihren Sohn zu sich gerufen. Iason hatte so getan als ob dies die natürlichste Sache der Welt wäre, aber Raoul hatte einmal wieder das Schlimmste befürchtet. Doch der andere hatte ihn beschwichtigt, Jupiter würde sich so lange nicht in das Privatleben ihrer Blondies einmischen, so lange diese ihren Dienst

vorschriftsmäßig verrichteten. Und anscheinend war es bei dieser Unterredung nur um die Party in der nächsten Woche gegangen und die neueste Hetzkampagne der Progs. Raoul hatte ebenfalls kein gutes Gefühl, wenn er nur an diese Veranstaltung dachte. Jedoch schien es so als ob er jeden Tag irgendein ungutes Gefühl hatte.

Er musste dringend aufhören sich über seine telepathischen Fähigkeiten Gedanken zu machen. Und nicht jede dunkle Ahnung war gleich eine Voraussage. Er würde ja überhaupt keine Ruhe mehr finden, wenn dem so wäre.

Also beschloss er dieses Thema mental abzuhacken und er seufzte leise. Erst musste er sich um seine beiden Pets kümmern, womöglich würde Kyle eine Szene machen und schon befürchten, dass er verkauft würde. Und Raoul hatte nicht die geringste Lust Kyle schon wieder zu disziplinieren.

Doch es kam sogar noch schlimmer: Denn nicht nur Kyle rastete aus.

Sobald Shiron die Wohnung betreten hatte, kam Adiss, der harmlose, unschuldige Welpen, auf ihn zugetrippelt und schnupperte an dem Bein des Pets.

"Hilfe, das Ding beißt mich. HILFE!"

Raoul drehte sich alarmiert um, aber Adiss saß lediglich vor dem Jungen und wedelte begeistert mit dem Schwanz. Doch Shiron wurde immer hysterischer und sein Kreischen mischte sich besonders gut mit den lauten Schluchzern Kyles, der sobald er seinen Master mit dem Neuen gesehen hatte in sein Zimmer gestürmt war.

Der Geräuschpegel in der Wohnung nahm mittlerweile ein Niveau an, dass Raoul fürchtete, gleich würde der Sicherheitsdienst vorbeikommen, oder noch schlimmer die Nachbarn, das würde wieder für Gesprächsstoff sorgen.

"Fay?" Das junge Furniture stand in der Diele und musste sich ein Grinsen verkneifen. Doch bevor Raoul ihm irgendwelche Anweisungen geben konnte, klopfte es an der Wohnungstür. Er kochte vor Wut von den eigenen Pets so bloß gestellt zu werden, eigentlich sollte er sie beide in ihre Zimmer einschließen, ihnen den Hintern verdreschen und ihnen nur Brot und Wasser zu essen geben.

Aber er hatte ein Erbarmen mit Shiron, der mittlerweile anfang zu hyperventilieren und vor dem Welpen auf den Tisch geflüchtet war. "Fay, sieh zu, dass er sich wieder beruhigt."

Er selbst hob Adiss hoch und ging selbst um die Tür zu öffnen.

Es war nicht der Sicherheitsdienst, nur Ceserech ein junger Blondie, der ebenfalls hier wohnte. Und neben ihm Raki sein neuestes Pet.

"Raoul, ist bei dir alles in Ordnung?", wobei Ceserech schon neugierig an Raoul vorbei in die Zimmer spähen wollte.

Er wollte gerade den Mund öffnen, da erschallte aus der Wohnung ein helles Kreischen: "Du Biest, jetzt wird er mich verkaufen!" Danach das Splittern von Holz. „Mein Esszimmertisch!“ Dann das Klirren von Glas. „Und meine Vitrine!“

Raoul knirschte mit den Zähnen und schlug die Tür so heftig zu, dass die Scheiben in ihrem Rahmen wackelten. Danach war allerdings endlich wohltuende Ruhe im Treppenhaus eingetreten. Eine Sekunde stand Raoul mit geschlossenen Augen da und atmete tief durch. Er würde sich wieder beruhigen, er war ein Blondie und ein Blondie

war immer Herr über die Lage. "Mein neues Pet hat Angst vor Adiss und mein altes Pet hat Angst verkauft zu werden.", fasste er dann knapp die Situation zusammen und hielt den Welpen etwas von sich entfernt, der sich unruhig in seinen Armen wand. Dann stützte Adiss eine Pfote auf Raouls Schulter und leckte ihm mit der rauen Zunge über die Wange. ‚Kein guter Tag für meine Würde.‘, dachte Raoul finster bei sich.

"Aber der ist doch so süß.", ließ Raki, der sich auch ein Haustier wünschte, von sich hören und erntete für sein unerlaubtes Sprechen einen Zug an der Kette, die an seinem Hals befestigt war.

Doch Ceserech erfüllte seinem Pet den Wunsch: "Sollen wir Adiss zu uns nehmen? Zumindest bis sich dein neues Pet daran gewöhnt hat."

"Keine schlechte Idee, das wäre auch für Kyle Bestrafung genug.", überlegte Raoul und übergab den Welpen an Raki. Adiss schien es nicht sonderlich zu stören, der schnupperte neugierig an der Kette um Rakis Hals.

"Woher hast du dein Pet? Es waren in letzter Zeit doch keine Versteigerungen, oder bist du nicht sein erster Besitzer?", Ceserech wollte immer die besten Pets, die teuerste Kleidung und die größte Wohnung haben, deswegen interessierte es ihn auch brennend, wie Raouls Pet einzustufen war.

‚Dir werde ich es zeigen!‘, dachte er und kniff kurz die Augen zusammen. Dann öffnete er Tür: "Shiron, komm her!"

"Na ja, der Name ist ja nicht gerade...", aber Ceserech verstummte als er Shiron erblickte: Die goldenen Augen, das glänzende schwarze Haar, das einen leichte Spur von braun in sich trug. Die schmale Hüfte, die durch den Schnitt der Hose noch betont wurde. Sein Gesicht zierte eine leichte Röte und er atmete schneller, er hatte sich wohl noch nicht ganz von seinem Anfall erholt. Raoul bemerkte, wie Ceserech mit einem begierigen Blick das Pet musterte.

"Master?", und die Stimme, nicht so hoch wie bei den meisten Pets, sondern angenehm anzuhören und man fragte sich unwillkürlich was für Laute er von sich geben würde, wenn er erregt war.

Und Raoul trieb es noch ein bisschen weiter. "Ja...", er tat betont gleichgültig. "...er war ein Geschenk von Iason Mink."

"Dem neuen Syndikatsführer!", keuchte Ceserech und seine Augen waren gefährlich weit aufgerissen.

Er nickte und schickte Shiron wieder in die Wohnung bevor er wieder einen Anfall beim Anblick des Welpen bekam. Aber auch Raoul wandte sich zum Gehen, jetzt musste er sich noch um Kyle kümmern.

"Bis dann Ceserech. Und Raki?",

"Sir?", das Pet sah auf, denn es hatte die ganze Zeit mit Adiss gespielt.

"Pass gut auf ihn auf."

"Natürlich Sir.", nun da schien es wirklich keine Probleme zu geben. Der Hund leckte bereits dem Jungen über die Hand. Wie gut dass Raoul keinen Wachhund brauchte, denn als solchen hätte Adiss gänzlich versagt.

Aus Kyles Zimmer hörte er noch immer Gewimmer und die Lautstärke hatte auch noch nicht abgenommen. Also öffnete er die Tür und schlug sie dann mit einem lauten Knall zu. Dies schien in seinem Haushalt mittlerweile zur Gewohnheit zu werden. Aber er erregte damit die Aufmerksamkeit des Jungen und vor Schreck hörte dieser auf zu heulen.

"Gut.", meinte Raoul zufrieden und setzte sich, die Beine elegant übereinander geschlagen und die Hände ruhten zusammengefaltet auf den Knien.

Wie zu einer Salzsäule erstarrt saß Kyle auf den Bettlaken. Er herrschte einige Sekunden absolute Stille, dann schnappte das Pet mit einem japsendem Geräusch nach Luft. Kurz darauf wieder und er bedeckte seinen Mund mit der Hand, um die wenig schmeichelhaften Laute, die sein Kehlkopf von sich gab, zu dämpfen.

Raoul fand die gesamte Situation zu grotesk, erst heulte und wimmerte Kyle so laut, dass es die soliden Wände der Wohnung durchdrang und jetzt saß er da und kämpfte mit einem Schluckauf. Eigentlich wollte er ja ein ernstes Wort mit dem Jungen reden, doch entgegen seinen Vorstellungen musste er leise anfangen zu lachen. "Das ist... nicht... lustig.", stammelte Kyle unglücklich, immer wieder von japsenden Lauten unterbrochen. Schließlich erbarmte sich der Blondie und brachte ihm ein Glas Wasser. Endlich saß Kyle ruhig da und drehte das Wasserglas in den Händen, um seinen Master nicht ansehen zu müssen. Raoul selbst beobachtete ihn, aber war nicht gewillt das Wort zu ergreifen. Als die Stille zwischen den beiden und die Ungewissheit für Kyle zu viel wurde, hob dieser zum Reden an: "Verzeiht mein Verhalten Master. Wenn Ihr mich schlagen wollt...", er brach wieder ab.

Raoul beugte sich nach vorne: "Nein. Nur solltest du lernen nicht voreilig zu urteilen. Weder will ich dich verkaufen, noch soll Shiron dich ersetzen. Er ist ein Geschenk von Iason Mink und ich kann doch schlecht ein Geschenk vom Leiter des Syndikats ablehnen, oder?"

"Nein Master.", kam die kleinlaute Antwort.

"Also wirst du dich gut benehmen und hinausgehen. Ihm Gesellschaft beim Essen leisten. Danach kannst du mit ihm einkaufen gehen, aber überziehe nicht wieder das Limit. Und Fay soll sich um den Petring kümmern... und um einen neuen Tisch für das Esszimmer.", fügte er noch trocken hinzu als er an die gesplitterten Balken dachte, die jetzt auf dem Boden herumlagen. Wahrscheinlich würde er sich in den nächsten Tagen auch noch Spreißel holen, wenn er barfuß ging.

"Ja Master." Kyle stand auf und verbeugte sich vor Raoul, dann verließ er das Zimmer. So wie sich das anhörte, hatte sich Kyles Laune bei der Aussicht auf eine Einkaufstour erheblich gebessert. Ja, das war typisch für den Jungen. Nur wenn das Pet wieder zuviel Geld ausgab, dann würde Raoul nicht mehr nachgiebig sein und ihn wirklich hart bestrafen.

Er selbst suchte sein Arbeitszimmer auf und begann sich das Dossier anzusehen, das ihm heute Morgen mit einem Kurier zugestellt worden war. Darin enthalten waren wichtige Unterlagen, die seine künftigen Pflichten, Rechte und Zuständigkeiten regelten. Iasons Beschreibungen am gestrigen Abend und diese Papiere vermittelten ihm ein gutes Bild von der Tätigkeit als Leiter der Zentralen Labors. Aber er hätte nicht gedacht, dass die Lage so ernst war.

Bereits vor fünf Jahren hatten die Labors Schwierigkeiten mit den künstlich erzeugten Embryonen gehabt, ihr Magister an der Akademie hatte davon gesprochen. Doch es hatte den Anschein als ob die Biochemiker das Problem nicht hatten beheben können, denn mittlerweile betrug die Fehlerquote 80 Prozent.

„Ob da auch die Progs dahinterstecken?“, grübelte Raoul.

Das hieße ja, sie würden nicht nur Propaganda gegen das Syndikat betreiben, sondern dass sie wirkliche Macht hatten. Denn es war nicht so einfach die Systeme der Zentralen Labors zu manipulieren.

Besser er ging sofort in den Eos Tower, denn womöglich hatten sie mehr Probleme als selbst Iason sich bewusst war.

Fortsetzung folgt....

Kritik/ Kommentare / Reviews / Feedback... egal wie ihr es nennt, hauptsache ich höre von euch. ;-)

baket